

Eschweiler, 10.12.2018

Albert Schiffer · Rosenallee 13 · 52249 Eschweiler

An den Bürgermeister der Stadt Eschweiler
Herrn Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler

Anfrage gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Eschweiler
-hier: Sitzung des Stadtrates am **18.12.2018; TOP 1 Fragestunde für Einwohner**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ich bitte darum, die nachfolgenden Fragen in der o. g. Sitzung am 18.12.2018 zu beantworten.

Die Stadt Eschweiler verfügt über keine Inklusionsplanung. Auch im InHK 3 (Eschweiler Mitte) ist lediglich und nur sehr allgemein von Barrierefreiheit im Zusammenhang mit der Straßenraum- und Platzgestaltung die Rede. Ebenso beim Wohnungsbau. Dabei sind es „Selbstverständlichkeiten“, die bereits durch Gesetze und Verordnungen vorgegeben sind.

In diesem Konzept mangelt es an städtebaulichen Ideen und Vorschlägen, wie die Innenstadt Eschweilers weiteren inklusiven Ansätzen gerecht werden kann. In diesem Zusammenhang stelle ich folgende Fragen:

- 1. Ist der Stadtverwaltung bekannt, wieviel Gaststätten/Ladenlokale im Bereich des Marktes über barrierefreie Toiletten (einschl. R-Standard) verfügen?**
- 2. Ist im Zusammenhang mit dem InHK 3 oder den Planungen des Einkaufszentrums am Rathaus vorgesehen, eine öffentliche Toilettenanlage zu errichten, die auch außerhalb üblicher Geschäfts- und Öffnungszeiten barrierefrei nutzbar ist?**

Nach dem 2013 novellierten Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und dem novellierten ÖPNV-G NRW (§2; Abs. 8) sollen die Nahverkehrspläne in deutschen Städten und Regionen die Belange von Menschen, die in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkt sind, in dem Maße berücksichtigen, dass bis zum Jahr 2022 eine vollständige Barrierefreiheit in dem Bereich des ÖPNV erreicht wird. Aufgrund dieser gesetzlichen Vorgaben soll auch der Bushof in Eschweiler entsprechend baulich verändert werden.

Die Planung hierzu wurde in öffentlicher Sitzung des Behindertenbeirates am 09.10. 2018 vorgestellt (VV 303/18). Der ‚Lageplan Leitsystem/Haltestellen‘ diente hier neben Fotos der beschädigten Fahrbahn zwischen den Bussteigen als alleinige Entscheidungshilfe der Beiratsmitglieder. Schnittzeichnungen der Bussteige bzw. Detaillösung im anschaulichen Maßstab fehlten

vollständig. Der Lageplan ist darüber hinaus im Bereich der östlich und westlich gelegenen Furten geschnitten. Es ist kaum erkennbar, daß die Furten nicht rechtwinklig vom Platzrand zu den Bussteigen verlaufen. Als ‚sehender‘ Besucher der Beiratssitzung war es mir nicht möglich, die vorgestellte Planung nachzuvollziehen.

- 3. Wie wurde das blinde Mitglied des Beirates über die Planung angemessen informiert?**
- 4. Arbeitet man mit dem DBSV (hier: Gemeinsamer Fachausschus für Umwelt und Verkehr) bei Planungen, die insbesondere blinde Menschen betreffen, zusammen?**
- 5. Wird die landesgeförderte ‚Agentur Barrierefrei NRW‘ (Forschungsinstitut Technologie und Behinderung) in die laufenden Planungen für einen barrierefreien ÖPNV in Eschweiler eingebunden?**

Mit der Wahl Jair M. Bosonaros zum brasilianischen Präsidenten (Amtsantritt 01.01.2019) ist zu befürchten, daß der Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften in Brasilien noch mehr ins Hintertreffen geraten als bisher. Herr Bosonaro, der sich bereits mit diskriminierenden Äußerungen zu Homosexuellen, Frauen, Schwarzen und der indigenen Bevölkerung in seinem Land einen fragwürdigen Namen gemacht hat, verdeutlichte bereits vor Amtsantritt, wohin die Reise gehen kann: Er sagte die COP25 in Brasilien für das Jahr 2019 ab. Seine Ankündigung, das Landwirtschafts- und Umweltministerium zusammenzulegen, lässt befürchten, daß die brasilianische Agrarindustrie (Holz, Viehzucht und Soja) demnächst über die Zukunft des Amazonas-Regenwaldes und anderer Urwälder Brasiliens unmittelbar entscheidet. Bereits heute ist der jetzige Landwirtschaftsminister der Eigentümer der Grupo André Maggi (AMAGGI), dem größten brasilianischen Sojaproduzenten, der sich bereits als Gouverneur des Bundesstaates **Mato Grosso** (2003-2010) bei der brasilianischen Bundesregierung dafür einsetzte, daß die Landrechte indigener Ethnien in seinem Staat nicht anerkannt werden sollten. Bosonaros Ankündigung, den Weltklimavertrag zu kündigen, wurde nicht nur von ambitionierten Klimaschützern mit großer Skepsis aufgenommen.

- 6. Welche Konsequenzen hat die Wahl von Jair Messias Bolsonaro zum Präsidenten Brasiliens (01.01.2019) für die beabsichtigte Kooperation mit der brasilianischen Kommune Alta Floresta, insbesondere die mögliche finanzielle Beteiligung der Stadt Eschweiler an einem dortigen Aufforstungsprojekt?**
- 7. Wurde oder werden im Rahmen ‚Global nachhaltige Kommune NRW‘ von der Stadt Eschweiler die Interessen der indigenen Völker an der Erhaltung des tropischen Regenwaldes, ihrer Lebensgrundlage, durch die Titulierung und nachhaltige Nutzung ihrer Territorien gefördert? (Satzung „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder / Alianza del Clima e.V.“)?**
- 8. Warum ist es kein Fall von Korruption, wenn bei einer Verwaltungsdienstreise im Rahmen ‚Global nachhaltige Kommune NRW‘ die Reise- und Unterkunftskosten des mitgereisten Redakteurs einer als „überparteilich und unabhängig“ firmierenden Tageszeitung vollständig mit Zuschüssen des Bundes und des Landes finanziert werden?**

Mit freundlichem Gruß


Albert Schiffer